

WZ, Dienstag, 22. März 2005

Von Klaus M. Schmidt

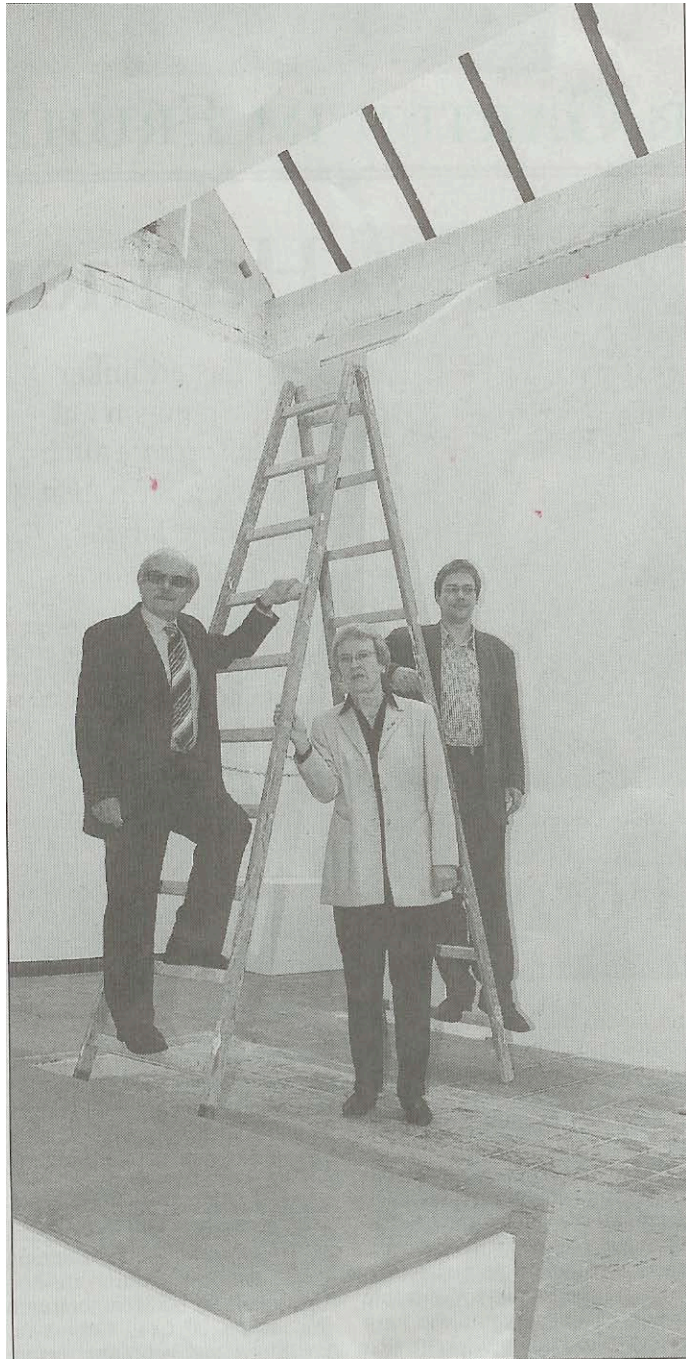
Fritz Huhnen grüßt die Besucher

Der Verein "Kunst und Krefeld" präsentierte seine neuen Räume am Girmesgath

(kMs) Seit August 2004 ist der Verein als gemeinnützig im Vereinsregister eingetragen, seit Januar betreibt er aktiv Mitgliederwerbung und kann jetzt schon 40 Mitglieder vorweisen und obendrein ein Domizil. Am Sonntag präsentierte "Kunst und Krefeld" in der ehemaligen Kantine der Verseidag am Girmesgath seine neuen Räumlichkeiten, die mit Hilfe mehrerer Sponsoren innerhalb von nur zwei Wochen schon in einen gebrauchsfertigen Zustand versetzt wurden.

Im Eingangsbereich wird der Besucher von einem großen Wandgemälde von Fritz Huhnen aus dem Jahr 1957 empfangen. Das historische Wandbild des schon lange verstorbenen Krefelder Künstlers mag dort zur Erbauung der ehemaligen Kantine angebracht worden sein, heute verweist es wie selbstverständlich auf die Absichten des neuen Mieters. Der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, Biographien und Werk aller professionell in Krefeld tätigen Künstler zu erfassen, wobei das Hauptaugenmerk auf dem Nachlass verstorbener Künstler liegt.

Solche Nachlässe gehen leider viel zu häufig verloren, der Verein - so sein Vorsitzender Christoph Tölke - will zunächst primär die Dokumentation von Werkgeschichten betreiben. Das Stadtarchiv hat "Kunst und Krefeld" Hilfe beim Aufbau einer Datenbank zugesagt, das virtuelle Archiv des Vereins soll an einem Computerarbeitsplatz in den neuen Räumen aufgebaut und gepflegt werden.



Ansonsten wird die ehemalige Verseidag-Kantine mit ihren 150 Quadratmetern Fläche dazu dienen, Ausstellungen zu präsentieren. Im Sommer soll eine erste Schau mit "exemplarischen Charakter" stattfinden.

Mangels Lagerraum ist der Verein im Moment noch nicht darauf erpicht, Nachlässe zu übernehmen, würde sie aber auch nicht abweisen. Der Aufbau des virtuellen Archivs steht jedoch an erster Stelle. Aber auch hierfür mangelt es noch an Ausstattung. Sponsoren, die bei der Anschaffung eines Computersystems, eines Druckers, eines digitalen Kamerasystems und so fort behilflich sein könnten, werden gesucht, das gilt auch für neue Mitglieder. Der Jahresbeitrag beträgt 95 Euro, für freischaffende Künstler 50 Euro.

"Kunst und Krefeld" verfügt bereits über eine eigene Internet-Präsenz. Die Adresse lautet: www.kunstundkrefeld.de. E-Mails richtet man an info@kunstundkrefeld.de. Telefonisch erreicht man den Verein unter 02151/735991.